

Ultraschall-Untersuchung oder „Abdomen-Sonographie“

Mit der Ultraschall-Untersuchung ist es möglich, auf einfache Weise die meisten Organe des Bauchraumes darzustellen und auf Erkrankungen abzuklären. Dabei wird die Bauchwand mit einem Schallkopf „abgetastet“. Der Schallkopf sendet kurze Schallwellen aus, die vom Körper reflektiert werden (sogenannte „Echos“). Das Ultraschallgerät setzt diese Echos zu einem Schnittbild der inneren Organe zusammen. Die Untersuchung ist schmerzfrei und eine wichtige Untersuchung zur Abklärung von Bauchbeschwerden. Die Schallwellen machen keine Nebenwirkungen und können auch bei Schwangeren und Kindern ohne Bedenken durchgeführt werden. Die Ultraschall-Untersuchung ist besonders auch im Notfall als schnelle Abklärung geeignet.

Bei der Ultraschall-Untersuchung liegt der Patient bequem auf einer Liege in einem abgedunkelten Raum, meist auf dem Rücken oder der Seite. Um eine bessere Leitfähigkeit zu erhalten, wird ein Gel auf die Haut aufgetragen. Das Gel besteht aus Wasser und einem Verdickungsmittel, am Ende der Untersuchung wird das Gel einfach weggeputzt. Für die Untersuchung der Bauchorgane ist es in der Regel von Vorteil, wenn 4 Stunden vor der Untersuchung auf Essen und Trinken verzichtet wird. Nach Möglichkeit bitte kein Wasserlassen vor der Untersuchung. Am Ende der Untersuchung erfolgen die Besprechung der Resultate und die Festlegung des weiteren Vorgehens.

Häufige Fragen:

Vorbereitung vor der Ultraschall-Untersuchung?

In der Regel ist ein **Verzicht auf Essen und Trinken 4 Stunden vor der Untersuchung** zu empfehlen, damit wird die Einsehbarkeit der Organe erhöht. Nach Möglichkeit bitte vor der Untersuchung kein Wasserlassen.

Können alle Organe des Bauchraumes untersucht werden?

Grundsätzlich sind alle Organe einsehbar. „Solide Organe“ wie die Leber oder Nieren lassen sich besonders gut darstellen. Aber auch für die Gallenblase ist die Ultraschall-Untersuchung die erste Methode der Wahl bei Abklärungen. Manchmal können gefüllte Darmschlingen oder Darmgase die Einsehbarkeit erschweren, besonders bei der tief unten liegenden Bauchspeicheldrüse. Bauch bei Erkrankungen des Darmes kann die Ultraschall-Untersuchung weiterhelfen.

Ist die Ultraschall-Untersuchung schmerzhaft oder gefährlich?

Nein, die Untersuchung ist absolut schmerzfrei. Nebenwirkungen sind keine bekannt.

Gibt es Alternativen zur Ultraschall-Untersuchung?

Ja, es gibt die z.B. die Computer-Tomographie („CT“) oder das MRT (Magnetresonanz-Tomographie) als weitere Untersuchungsmethoden. Der Vorteil des Ultraschalls liegt in der schnellen Verfügbarkeit, auch im Notfall, und in der fehlenden Strahlenbelastung. Für weitere Abklärungen und spezielle Fragestellungen wird der Arzt dann weitere Abklärungen verordnen.